

Rudolf und Margrit Stalder

E Schluck Wunderwasser

E Komödie

Besetzung 6D/ 10H; ev. auch anpassbar

Bild Kurhaus, in Andutung

*«Cha das, wo i däm Seminar gförderet wird, Fouge ha - wi
bi myr Frou?»*

Zwei Detektive fassen von einem schlecht laufenden Wellness-Betrieb den Auftrag, das erfolgreiche, alte Kurhaus "Wunderwasser" unter die Lupe zu nehmen, um dessen "Erfolgsrezept" herauszufinden - gegen die Entschädigung von drei Wochen Gratisferien im "Wunderwasser" - und erleben dabei völlig unerwartete Dinge, sind ganz plötzlich mit einbezogen.

*«I möcht drum mys Härz verschänke! Was hautisch du vo
eire, wo so autmödisch dänkt?»*

2009/ 2020

Personen

Angestellte im Kurhaus „Wunderwasser“

<i>Spring</i>	Tanzlehrer, um 40/ ev. Tanzlehrerin
<i>Schindler</i>	Masseur, 30 – 50/ ev. Masseurin
<i>Frau Bäriswil</i>	Mädchen für alles, um 65
<i>Fränzi</i>	Aushilfe, um 20
<i>Zingg</i>	Arzt, 50- 60/ ev. Ärztin
<i>Manser</i>	Arzt, um 50/ ev. Ärztin
<i>Franz</i>	Gärtner, über 70

Gäste im "Wunderwasser"

<i>Yvonne Gilgen</i>	Detektivin
<i>Georges Wirz</i>	Detektiv
<i>Dr. Gilbert Stettler</i>	Geschäftsmann
<i>Henriette Klein</i>	junge Ehefrau
<i>Bruno Klein</i>	junger Ehemann
<i>Egon Erler,</i>	Geschäftsmann
<i>Frau Emma Erler</i>	seine Ehefrau
<i>Rita Berger</i>	junge Frau
<i>Rolf Zinsli</i>	junger Mann

Ort

Die alte Veranda im Kurhaus "Wunderwasser" als Allerwelts-Bühnenort, im jeweils zur Szene passenden Dämmerlicht.

Zeit

Gegenwart

1. Teil

1.

Yvonne, Georges.

Rechts im Saal, vor der Rampe.

- Georges* *noch allein, stehend am Handy.* I fasse zäme: dir möchtest auso vo üs e Bricht über ds Kurhuus "Wunderwasser" u das müglechscht schnäu - vo Ferie isch zwar bi üs no nid d Reed gsi. I tue jetz aus mit myr Kollegin bespräche - I giben ech Bscheid bis em Füfi, isch das eso rächt? - Prima, i gloube, si chöm - danke für d Aafrag. **Handy vom Ohr, zur eintretenden Yvonne.** Tschou Yvonne, wi geit's der?
- Yvonne* Ou scho besser gsi - tschou Georges, tue bitte entschuudige, i bi hüt e chly z spät. I bruuche süsch nie e Wecker, hüt hät's eine bbruucht. E merkwürdige Troum het mi nid lo erwache, oder eigelech meh so es Gfüeu. I ha gspüürt: 's isch mer öpper gstorbe - öpper ganz Liebs...
- Georges* Mit was chunnsch mer do... u das scho am Morge.
- Yvonne* Frag bitte nüüt, süsch mues i gränne. **Rafft sich tapfer zusammen, kommt zur Sache.** Auso, wär isch das, wo Bscheid wott bis hinecht?
- Georges* E Fitness-Betrieb, wo offebar z weeni louft - hät gärn e Bricht über nes Kurhuus, wo ohni di gringschi Reklame gäng vou heig. Eifach dür Mund-Propaganda - die bruuchi keis einzigs Promouschen-Fränkli.
- Yvonne* No spannend - was wei si zahle?
- Georges* Ihre Vorschlag: drei Wuche Gratisferie...
- Yvonne* Lüüchtet irgendwie y. - Mi muess jo dert e gwüssi Zyt beobachte u lose für di gwünschi Uskunft chönne z gää. U Ferie hätti mer lengschte nötig. Aber das mues me scho ggeh: Ferie wäri's natürlech nid würklech, es wär höchshstens chly angersch gschaffet. - U we de scho Ferie, eigelech ha mer sche nid eso ddänkt - das

heisst: i ha mer no gar nüt Gnauersch vorgsteut. Bi jetz
ender grad chly überrumplet - u Bscheid wei si bereits
bis em Füfi... gäng wird me ghetzt!

Georges Exgüsé, das han i vorschlage - mir chöj guet ou
absäge, i ha aus offe gloo.

Yvonne De wäri mer dert haut de wieder zäme...

Georges Jä, wettisch das lieber nid?

Yvonne I mues ender säge: we dir das glych isch...

Georges Wiso nid, öb hie zäme, oder dert - u gäng zäme wäre
mer de sicher o nid - es het dert de no angeri Lüt.

Yvonne 's wär e Variante vo däm won ii ddänkt ha.

Georges So säg.

Yvonne Das isch heiku - aber i wiu's probiere - I ha mer im
gheime ddänkt, das heisst: i ha mer's nid vorgno, ha
nume öppe dranume studiert - u du het es mi ddünkt, 's
wär vilicht nid schlächt, mau chly Distanz zu dir z
näh...

Georges Ja, woou - i verstah di.

Yvonne De bin i froh.

Georges Aber es isch süsch no öppis, für dii müglecherwys d
Houptsach. Das Kurhuus macht gloub ou Seminar, zu
de verschidenschte Theme, u tüej de di nötige Fachlüt
byzieh. Nächscht Wuche föj so nes Seminar a u duuri
genau drei Wuche. Ds Kurshonorar wär i üsne
Gratisferie derby: der Kurs eleini viertusig, Choscht u
Logis o sövu - auso achttusig für jedes - u das für drei
Wuche.

Yvonne I finge's es fairs Angebot. Aber säg du mer jetz ds
Thema.

Georges "Zu sich zurückfinden" Wär für das achttusig Stei
häreleit, däm isch es ärnscht - isch es üs ou.

Lange Pause.

Yvonne **bewegt sich, überlegt.**

Georges Mir müesse das Seminar nid mitmache.

Yvonne Isch mer scho klar. "Zu sich zurückfinden" - das würd
jo de heisse: "Zu mir zurückfinden" - Git's öpper, wo
das nid sött...

Georges Huu, teeune muesch nid mit däm cho, für viiu foot dert
bereits ds Spinne aa - die säge der glatt, si heigi mit em
Läbe z tüe gnue, dert chönn me ou lehre, we me wöu!
Si syge jo würklech nid blööd, 8000 Stei - für so ne
Chabis!

Yvonne Aber mir überchäämte ne gratis!

Georges So fingsch, mir sötte zuepacke?

Yvonne Es düunkt mi.

Georges De sägen i zue, aber ersch churz vor de Füfe - mir
chönnten is vorhär no greuig wärde.

Blackout

2.

Yvonne *an die Zuschauer am vorigen Standort, allein. Zum Publikum, Ton "ganz unter uns".* Jetz heit der dä Maa
lehre kenne, my Arbeitskoleg, der Georges. Dir
verstööt vilicht, dass i dä gärn ha - aber är wott leider
nüt vo mer, bi offebar nid nach sym Gout, so guet dass
mer süsch zäme schaffe.

Sprechgesang zu Rhythmus-Instrument.

Wi's mer z Muet isch —

do obe — do inne —

i syre Nööchi

wen i de leider sy Oote nie gspüüre —

we vo syre Huut

nüt uf myni übere springt!

Nur gesprochen.

De chönnt i hüüle, lut use

Sprechgesang

U wi's mer z Muet isch
do obe, do inne —
wiu i dä Maa nid taarf gärn ha
meh aus me mit „möge“ meint.
Mir schaffe süsch so wunderbar zäme,
sy so nes usgglichnigs Team!

Nur gesprochen.

De chönnt i hüüle, lut use!

Sprechgesang

Wi's mer de z Muet isch
do obe, do inne —
we mir zwöi bi der Büetz
gäng fasch ds Glyche tüe dänke
aber der Wäg zu sym Härz dä chan i nid finge.
Was steit do derzwüsche -

Nur gesprochen.

I müesst für ihn angersch sy

Schlussakkord.

3. Bekanntmachung ans Publikum

Yvonne, Georges über Treppe schnell auf die Bühne.

Georges

Mir sy bi "Wunderwassersch" yträte, aber was der jetz
no müesst wüsse: mir füere mitenang es Detektivbüro -
spezialisiert uf unbluetegi Fäu.

Yvonne

Auso luter suberi Sache! Dass Bluet fliest, chöi mer
beidi nid ggeh.

Georges

Aber e Krimi-Parodie, das finge mer cool.

Yvonne

Wüsst der: zum Byspiu do dä schwarzyss Western
mit der Marlene Dietrich - "Der grosse Bluff" - das het
für üs Pfiff.

Georges No zu user Zwöjer-Firma: mir überchöme Ufträg vo verschidenschte Syte, grösseri, chlyneri, gäng wi meh, mi isch schynt's zfride mit user Büetz.

Yvonne Ja, üses Budeli isch offebar scho zum Gheimtipp avanciert, das törfe mer säge, ohni z plagiere.

Georges Aber leider d Fröjd do drüber nid zeige, süsch geit scho der Nyd los - U de isch es nümm haub eso schön. I däm Fan besser ächt bärnisch diskret.

Die Kurgäste sind nun alle da, im Trainingsanzug.

4. Empfang im Kurhaus

Alle

Yvonne und Georges beobachten und hören intensiv zu, pendeln noch zwischen „Detektiv“ und privat - um immer privater zu werden.

Zingg und Manser stehen etwas abseits und beobachten unauffällig.

Stettler *allein im Vordergrund, hat eben eine Handynummer gewählt.* "Tschou Frou", auso i wär jetze do i dym geliebte aute Kurhuus!

Bäriswil *mit Körbchen.* Dörft i nech bitte, öjer Handy abzgää. *Fränzi ist ihr behilflich, packt ein, schreibt an.* Si chöme do i di aagschgrübne Seckli: Herr Rolf Zinsli steit hie...

Stettler De auso drei Wuche Funkstiui, tschou-tschou!

Bäriswil Merci, Herr Zinsli - Herr Georges Wirz bitte - de d Frou Yvonne Gilgen...

Yvonne *die bereits eifrig Notizen macht, reicht ihr Handy Georges.* Gisch mys ou grad...

Bäriswil D Frou Gilge pärsonlech, bitte - mir wei doch enang lehre kenne.

Yvonne ganz kurz verunsichert. Natürl... *Bringt das Handy.*

Bäriswil I danke - Frou Henriette Klein...

	<i>Yvonne und Henriette treffen sich bei Bäriswil. Blick Henriette zu Yvonne, nur von Bäriswil beachtet.</i>
Bäriswil	Fron Rita Bärger - merci beaucoup - Frou und Herr Egon Erler...
Frau Erler	I ha säuber e keis.
Bäriswil	De heit der d Entzugserschynige gspart! Gelächter, zu Fränzi. "Hat kein Handy." Zu Emma. I gratuliere! No eui Ungerschrift bitte. Nid dass der de plötzlech eis zrugg weit! Beide lachen herzlich. Danke! So wär der Herr Bruno Klein drann - Sie erledigen zum Folgenden die Übergabe.
Stettler	U mi git es natürli nid! Derby han i däwä druf bblanget!
Bäriswil	Danke, Herr Klein - der Herr Dr. Stettler git es, momoou!
Stettler	Dir heit kei Ahnig, wi gärn i nech dä Hagu gibe! Einisch drei Wuche kei elektronische Terror!
Bäriswil	Merci, Herr Stettler. Darf nech jetz üsi Belegschaft vorsteue: der Fred Zingg, Mediziner - der René Manser, Psycholog - d Frou Spring, Tanzlehrere u der Herr Schindler, Masseur. We der es pärsönlechs Gspräch mit eim vo ne wünschet, de bitte mir säge. I bi d Lilly Bäriswil, i dene Kurse zueständig für aue Gräbu. No öppis zu üsem Wasser: Es het jedes e Fläsche im Zimmer. Die söttet der jede Tag lääre, trinke, nid dänneschütte! De hei mer hie ds offizielle Brünnli: Näht im Verbygang es Glas vou. Das Brünnli isch jetz öje Träff - oder dir ganget zur Abwächslig lieber uf eis vo üsne Velo dert usse - Zeigt. ...oder no lieber übere i ds Hotäl, zu de übrige Gescht, wo zur Erholig da sy, oder eifach zum Plousch. Ds Wort het der Medizinmaa Dr. Zingg.
Zingg	Härzlech wiukomme! Zersch grad zum Wasser: Wasser putzt sogar es Chopfweh ewägg, es söu auso niemer cho ne Tablette bättle. U mir hei sogar „Wunderwasser“. Wi wunder dass's würkt, entscheidet de zletscht jedes säuber. I däm Prozáss, i däm Klintsch,

wo Chopf u Härz jetz drychöme, wei mer nech ungerstütze, u das müglechscht individuell. I bi sicher, dass niemmer do isch, wo meint, mir chönni en angere Möntschen ihm mache! Paar Aaregige gää, das chöj mer, dass me bi disem u äjm es Bitzeli düregseht. U dass Feschtgfahrnigs, Verstyfts vilicht wieder i Fluss chunnt, sech bewegt, u dass es so e Wyterentwicklig cha gää. Dir syt aui do uf Empfälig vo fruechere Seminarteilnehmer, das verpflichtet. Der Kurvertrag heit der ungerschribe u gläse hoffetlech o, das wär no wichtig - Dir wüsset auso, was nech wartet: Ds Houptalige vo über Therapie isch es umfassends Stiuwärde, jede Tag e Stung Rueh, elei sy, das sött sech jede Möntschen chönne leischte. Aber viiu, wo di Glägeheit hätte, mache's glych nid, wiu si d Stiui nid chöj erträge, wiu sech de mängisch Sache tüe mäude, wo sie lieber nüt mit ne wei z tüe ha. Hie müesst der das Stiusy erduude, i öjne Zimmer git's weder Radio no TV, d Handy heit der abggää - der PC vergässet.

Stettler lässt wohligen Seufzer fahren.

Zingg

Mir säge däm "elektronisch Abstinanz". Si führt ech zum Nachedänke. Über d Würkig wärdet der stuune.

Bäriswil

Sowyt der Herr Zingg, üse Kurarzt - de no der Herr Manser, Psycholog.

Manser

Dir suechet hie Ungerüstig u Rat i pärsönleche Frooge, Problem, öpper het gmäudet, er chöm us Gwunger. **Vereinzeltes Gelächter.**

Stettler

Das isch mi. My Fron isch mau da gsi u schwärmt hüt no dervo. Si heig hie tatsächlech zu sich säuber gfunde. I möcht jetz wüsse, was mir das bringt.

Manser

E Täxt vom Wilhelm Raabe isch ds Motto vo däm Seminar: "Man bleibt am besten beim Nächstliegenden: es ist wichtiger zu wissen, was für Menschen hier mit uns leben, und mit welchen von ihnen man es zu tun gekriegt hat, oder morgen kriegen wird, als herauszukriegen, ob der Mond oder Mars von wem oder was bewohnt sind"... 1891. - Bevor me das cha,

mues me si nöj lehre kenne, mir syn is nämlech säuber abhande cho, im Sog vom moderne Autag. Bi däm Sich-neu-Lehrekenne chöme de Sache vüre, uf das machet ech gfasst, dass der minger erchlüpft. We di Sache nid öjch säuber beträffe, gö si nech auerdings nüüt aa, i wett das usdrücklech gseit ha! Jede putzt hie vor der eigete Tür. Mir tüen is i däm Seminar nid dutze - e gwüssi Dischtanz bringt meh - wi der unger öjch redet isch öji Sach. U häufe täät is viiu Lockerheit! Wi chunnt me zu dere? I dä me sech innerlech schüttlet, gäng wieder. Das hei mir Schwyzer ganz speziell nötig, wiu mer so kompliziert u gstableig sy. Eine het sech zum Spruch verstige: we der Hergott e Schwyzer wär, tät er no hüt wärweise, win er di Ärde wöu boue. Es wär bis hüt no nüt gmacht! Das sött is scho z dänke gää, aber: We hie mit öjch "Wunder" söui passiere, de müesst der se säuber inszeniere! Wiu: sövu chan ech jetze scho säge, ds Wasser eleini bringt das nid fertig.

Applaus.

<i>Stettler</i>	<i>etwas beiseite zu Bäriswil.</i> Entschuudiget bitte...
<i>Bäriswil</i>	Bäriswil, Herr Stettler...
<i>Stettler</i>	Dir kennet mi scho!
<i>Bäriswil</i>	Das isch Üebigssach.
<i>Stettler</i>	Speter de mau en Autersfraag. I möcht de grad gärn zum Masseur, für grad aazfaa mit "inszeniere".
<i>Bäriswil</i>	Wird gmädet, aber zersch chunnt jetz d Tanzstung
<i>Stettler</i>	Verbindleche Dank.

5. Tanzstunde

Alle, ohne Fränzi

Einsatz „finnischer Tango“ piano

<i>Spring</i>	Für is nööcher z cho, wei mer is mit em finnische Tango yloo, win er dert Mode isch. D Finne tüe näbem Saune ou für ds Läbe gärn tanze. Wi aus dert obe, chunnt ou ihre Tango bedächtig derhör u viifach in
---------------	---

moll, quasi der Mitternachtssonne aapasst - Ds Rezäpt zum finnische Tango isch e Chrüzig vo russischer Romanze u prüüssischem Marsch!

Spring

Heit der glachet! Di Mischtig isch schlicht genial, das wärdet der grad erläbel! **Sie betätigt ab hier Fernsteuerung der Musik, zuerst das ganze Teilstück, dann wiederholt sie es und tanzt dazu:** Normanschritt - Variante eis - wieder norman - Variante zwöi - u wieder Normanschritt...

So gsääch's de us, we mer's binang hei, lueget's nomau! Das bringe mer fertig! **Spring nimmt sich die etwas erstaunte Rita als Partnerin.** Von Kopf bis Fuss müglechscht locker - sehr guet - eifach mitcho - mitgo - 's isch ja meh glüffe aus tanzet. We nech jetz nööcher nime, ghört das ou derzue - sooli - guet, eifach lo gscheh, no mee nume schwäbe. **Im Tanzen zu allen.** Unggüebti söue sech speziell merke: d Bei em beschte lo mache, ne nid mit em Chopf drypfusche! **Tanz ist zu Ende.** Würklech erstunlech locker... tanzet dir regumässig?

Rita

selbstverständlich. Überhoupt nie.

Georges klatscht, Rita anstrahlend.

Yvonne

erstaunter Blick, den Georges nicht beachtet.

Spring

Auso Naturalänt! De bitte jetz aui...

Ganz selbstverständlich fassen sich vorerst die Paare Yvonne und Georges, Henriette und Bruno, Stettler entschlossen zu Rita, Bäriswil holt den einsamen Rolf, Frau Erler und Egon, die recht gut tanzen können.

Spring

vor der Gruppe beobachtend und mittanzend. D Bei sy im Grundschrift u genau im Rhythmus - eifach lo loufe, ganz locker. **Mehrmals die Eingangstakte, Musikneustart immer unmittelbar bevor ein Figurwechsel käme.** Danke, jetz bitte Paarwächsu! **Henriette rasch zu Yvonne, vorsichtige Annäherung - Georges zu Rita - Rolf zu Bruno - Stettler zu Bäriswil. Da schon alle gewechselt haben, bleiben Erlers**

zusammen. No paarmou der Grundschrift vo vorhär.
Sie startet Musik, geht umher für Anweisungen, Korrekturen, nach immer denselben Takten, Musikneustart. Sie betreut vor allem Stettler, macht auch Schritte mit ihm.

Zwischen Yvonne und Henriette einige Blicke - ebenso zwischen Rita und Georges.

Spring

U bitte no grad einisch Paarwächsu...

Der Wechsel ergibt sich vor allem aus den momentanen Stellungen der Paare: Yvonne und Rolf - Georges und Bäriswil - Rita und Bruno - Emma und Egon Erler.

Yvonne und Henriette schauen sich unverwandt an Georges und Rita ebenso und wechseln einige Worte. Es werden nochmals zweimal die Eingangstakte geübt.

Spring

Schöne Dank. Ds nächschtmau d Figure zwöi u drü, zämeghänkt mit dere vo hüt. Ds nächschtmau wär übermorn... tanze jede dritt Tag.

6. Sprechchor

Chor

mit staunenden Augen.

Lö mer d-Bei zwirble
gä mer Bewegig i Körper!
De pflanzt sech die furt bis i Chopf,
beläbt üse Geischt u setzt ou dä i nes Kreise -
das hiuft is uf nöji Gedanke, won is süsch nid wäre cho.
Nöji Müglechkeite schyne plötzlech wahrschynlech,
Beträchtigswyse erwache,
wo vorhär hei gschlooffe.
D Wäut het sech es Bitzli usgwytet.
Würdi mer meh tanze,
wäre mer weniger zue -

Tanze tuet uuf!
Wei mer i Himu, müesse mer chönne tanze,
Süsich wüsse dert d Ängle nüt mit is aazfoo!
Spring
Genau! De chäm jetz no der Garte-Parcour.
Bäriswil
Zersch mache mer dä mau ir Gruppe nächär chöjt der
ne solo bezwinge. **Weist nach der Seite.** Aui i zäh
Minute do äne!
Bis auf Henriette und Yvonne alle ab.

7.

Yvonne, Henriette, Georges, Franz.
Georges
kehrt sogleich zurück, um den vergessenen Notizblock
zu holen. Erblickt und beobachtet erstaunt von der
Seite die beiden Frauen, die sich sehr nahe
gekommen sind, Henriette küsst Yvonne zärtlich.
Henriette
Bisch elei, Arms... win ii, chasch jederzyt zue mer cho.
Yvonne
erstaunt. Aber nid i der stiue Stung...
Henriette
eindeutig zweideutig. Mir müesste nume ganz süüferli
mache.
Georges
verschwindet blitzartig.
Franz
erblickt an die Gartentüre kommend, die beiden in der
Umarmung, steht mucksstill.
Henriette hat Franz erblickt, müpft Yvonne, beide
rasch ab.

8. Gärtner Franz

Franz
tritt sogleich ein und beginnt mit dem Pflanzen
begießen. Rhythmisches Sprechen.
Di two Baabene
chöme schynt's vo re angere Syte.
Es git bekanntlech jedi Währig vo Lüt

ou bi de fruecher so brave Dame - ***Grinst.***

Aber wiu huet jo aus uf em Gring steit,
wird haut maengi usicher,
we si saeuber kei Standpunkt het.

I ha das scho gaeng gseit:
das chunnt vo der cheibe Emanzipanierig,
wo ganz Hüüffe nid hei begriffe
um was es do wirklech geit.

Wo meine, es syg dermit gmacht,
dass si so tue wi d Manne,
u dene ihrer Blödsinne kopiere,
sech bis zur Bewusstlosigkeit füue,
zum Byspiiu, das isch jetz inn.

Di beschte Yfäu het gaeng no d Natur,
die sorget für klari Verhäutnis,
won is gaeng wieder uf d Schine bringe.

Aus Byspiiu **das** Wunger: der Frou ihri Bruscht.

Im Sprechen näher zur Rampe, intimer.

Si mues nume es Bitzeli zeige dervo,
de wird's is scho angersch.
Das isch der Frou ihri ganz weichi Waffe!

Aber Vorsicht, Brueder,
luegsch de zum Plousch mou eire
chly z lang oder z töiff i das Grüebli,
chläbt si der öppe no eini zum Gring.

Si chönnt sech zwar eifach umcöhre,
aber ds Angere macht haut meh Musig!

Oder si chönnt sech o grad e chly nööcher loo,
für mer z zeige: bi dir han i nüt dergäge!
Eidütegi Zeiche wäre jedefaus hiufrych,
nid nume im Strosseverkehr.

Aber ufghört jetze mit Grüble,
es git haut nid aus für eis füfzg!
Der ungstudiert Franz bring's eso uf e Punkt:
liebi Froue, em beschte blybet der so wi der syt,
mit au däm, wo nume Froue chöj biete!
Wi wär doch üsi Ärde ohni öjch ermer:
no viiu ds schlommere Jammertau!
Es bruucht ech so dringend wi nie,
grad jetz, wo d Technik, di Mannserfindig,
der Möntsch gäng wi meh zämetrückt!
Wär het sech au di Technik usddänkt:
das spielende Kind im Manne,
wo nie so rächt weis, was es macht!
Der Chrieg git do ds beschte Byspiiu:
Är mit em Sturmgehr voraa -
sii mit der Sanitätstäscche noche -
Dir fraget nech jetze vilicht,
wo ne Gärtner settig Gedanke härnähm -
u de grad so nes Usloufmodäu, win iig:
Bim Jätte, bim Hacke u Schnyde,
dert faut eim so Züüg y!
Bim Stiusy, Spinntisiere, bim Grüble,
vor em Spiegu vo der Natur -
em schlauschte Biudschirm wo's git.

An junge Zuschauer gerichtet.

Was der Aut do jetz gseit het,
döörft der rüejig wieder vergässe,
dir weit jetz das säuber erläbe,
für das syt der uf d Wäut cho!
Aber dir heit vilicht trotzdäm Verständnis,
für ne Bejahrte wi mii, wo seit,

ihn schyssi di hüttegi Wäut
bau nume no aa - u wo desstwäge fingt:
Afe guet bin i aut!
Jetze hingäge no d Houptsach:

9.

Bäriswil, Franz

- Bäriswil* Wott es cho schneje, Franz, dass de so Züüg düregisch...
- Franz* Bring mi jetz gfeligscht nid drus, i hät no öppis vo der Liebi gha z säge: Si isch zwar ds gröschte Glücksspiiu wo's git, entweder het me do Gfeeu oder Päch - zwüschinne git's eigetlech nüüt. E Zäntrumsschuss bruuchts do! Dä Zwöjer won i statt dessi ha gschosse, für dä schäme mi hüt no, er versouet mer ds ganze Schiessbüechli!
- Bäriswil* Was für mi heisst: Franz syg gäng no nid drüber ewägg.
- Franz* Wände mer is auso em Vorligende zue: bi dene, wo grad nöj sy aacho, chöj mer is de uf öppis gfasst mache! Em Änd chunnt's de doch no cho schneje.
- Bäriswil* Si würde öppe sy wi di meischte.
- Franz* Mi tüecht, si sygi mit jeder Legi verflüechter.
- Bäriswil* Sy das nid meh über usglyrete Hirni...
- Franz* Usglyret sy ender d Hirni vo dene! Wiu viiu so ne chopflosi Püetz hei, ohni Abwächslig u ohni Bewegig ygspeert i re Bude, zum Hocke verdammt. I gieng unger dene Umstäng kabutt! Aber loufe mues haut de glych öppis! De landet me zum Byspiiu bi so re Tagig, für zluege, wi hert me scho spinnt!
- Bäriswil* I ha glehrt, näbe däm düre luege...
- Franz* I bringe das leider nid fertig.
- Bäriswil* Bi dir louft de scho ewig di glychi Platte.

Franz I chouffe ganz sicher ke nøji meh! Chly Stabilität
bruucht es hie - Wenigschtens eine sött no normau sy.
Bäriswil U dää wärisch du!
Franz Ohni my Garte wär i's scho lang nümm! U chunt dert e
Wääre (Maulwurfsgritte) de weis i, was i z tüe ha! E
Tätsch mit der Schufle u furt isch der Schade. **Geht.**
Bäriswil So einfach geit's bi mir nid. **Geht auch.**
Franz **nachrufend.** Wiu der Problem bouet us jedem Dräck!
U se nächär ubblooset bis es rasch chlepft - u bis jedes
Bobo seelisch bedingt isch! Das isch gnau gno zum
Chotze, u a so men Ort bin i gglandet!
Bäriswil **aus Distanz.** Teeu heigi das, wo si bruuchi! Dir
schicken i nächschtens der Manser!

10.

Masseur, Stettler

Patient und Masseur tragen Schragen herein.

Schindler Aus, wo me no eleini cha mache, das sött me unbedingt
säuber! Es gsungs Läbe heisst vor auem Bewegig. Näht
Platz, Herr Stettler.
Stettler **Hemd und Lybli ausziehend.** Lieber uf em Rügge...
Schindler We's nech so besser geit.
Stettler Vilicht scho ender. Mir hei enang no gar nicht richtig
begrüsst! **Streckt Schindler die Hand entgegen.** Herr
Schindler, erfröjt!
Schindler Herr Stettler, äbefaus!
Stettler **steigt umständlich auf die Liege.**
Schindler Der Chopf ligt nech so guet?
Stettler **pyschtet.** Geit prima.
Schindler **beginnt seine Arbeit, mehrere Sekunden Stille.** Dir
syget us Gwunger cho...
Stettler Wen es so wytergeit, het es sech glohnt - immerhin
wäre no Sache z säge. **Im Ausatmen tiefer Seufzer.**

Schindler **freundlich aufmunternd.** Fööt aa mit öjer Uslegiornig.
Stettler Dir heit auwä scho paare gseh!
Schindler Chönnt me säge.
Stettler Aber wo fon i aa - **Lange Pause, Schindler arbeitet.**
Wi's mer scho lang gsi isch, bevor i dahäre bi cho, wird
mer ersch jetze klar: Wi amen uraute Maa, wo
wytgehend abgschlosse het, wo genau weis: das isch
jetz düre, für gäng, chunnt nie meh, isch glüffe. Aber i
ha no nid ja gseit derzue! A däm ligts! Sta z fasch im
däm Läbe, mues mi no mit ihm yloo... - Tue nech
längwyle?
Schindler Bis jetze nid. **Beide grinsen, Schindler knetet.**
Stettler Was im übrige das Seminar betrifft: Das isch bi mir
scho bau höchschi Zyt, für no "zue mer zrügg z finge".
Nach däm won i vorhär gseit ha, isch es soz'säge e
letschte Versuech. U jetz chunnt my Frou mit i ds
Spiiu, wo vor drüne Jahre isch da gsi. U wo sider der
Wäg zu siich säuber gsuecht u offebar g fungt het. Jetz
wird es schwirig! **Seufzt wieder tief.** Es chunnt mer
vilicht nume so vor, aber es dünkt mi, si heig sech i der
Zyt irgendwie vo mer dänn manöveriert, vilicht ohni
das säuber z merke, si chunnt mer vor wi ne Egoischtin,
wo mi schynts gar nümme bruucht. Oder si isch eifach
säubständiger worde, het sech ersch jetz – emanzipiert.
Chunnt vo dert mys Gfüeu vo elei sy - stan i säuber no
z weeni uf eigete Bei? - Aber was der da machet, tuet
guet!
Schindler Ja, d Achsle u der Äcke hei scho öppis nötig.
Stettler Es trückt mer haut auerlei uf e Puggu! U de jede Tag
stungelang hocke, i Biudschirm stiere u tippe...
Schindler Üsi ungsungi Läbenswys, klar - Jetz bitte ufsitze, i wett
no der Rügge aaluege - **Er ist Stettler behilflich.**
**Die Gruppe - Bäriswil voran - im sanften Laufschritt
an der Rampe von links nach rechts von Gasse zu
Gasse.**
Stettler Gfeeu gha: jetz sy die ohni mi los!

- Schindler* Derfür syt der hie öppis losworde!
- Stettler* Wo wichtiger isch, aus seckle. **Mit Bauch zum Publikum, Schindler hinter ihm, knetend.** Cha das, wo i däm Seminar gförderet wird, Fouge ha - wi bi myr Frou?
- Schindler* Das isch nid uszschliesse - Öji Frag erstuunt mi jetz aber glych - chönnt's sy, dass scho vorhär - taarf is so säge - öppis nid gstimmt het?
- Stettler* Wo stimmt de scho aus... Mir sy aus nume Möntsche. So gäät der mer Husufgabe?
- Schindler* Vilicht söttet der mit euer Frag zu eim vo de Cheffe...
- Stettler* Dir syt mir Psycholog gnue.
- Schindler* I taarf mi da nid neecher drylaa - **Reicht Stettler eine Flasche „Wunderwasser“.** Aber e Rat gää, das tarf i. Wässere, Herr Stettler, meh aus der möget! Das dämpft der Hunger!
- Stettler* Valser wär besser — **Valser als Sponsor gewinnen, sonst weglassen.**
- Schindler* Aber wägem Wunderwasser syt der doch cho!
- Stettler* Äuwää! Das Placebo isch eifach e Lockvogu!
- Schindler* **arbeitet weiter, ohne Stellung zu nehmen.** Wiu der der Trainingslouf jetze verpasst heit, gööt der aus Ersatz no chly uf ds Velo dertäne.
- Stettler* Jä, jetz grad...
- Schindler* Nüt verschiebe, wo me jetze cha mache!
- Stettler* Potz hagu: so wäjht hie der Luft!
- Schindler* Der Rügge isch übrigens guet binenang.
- Stettler* Mues er dänk ou, bi so re Poschtur! De dänk grad uf e Plaaggeischt - Nüüt verschiebe, het's gheisse. **Geht zum Trainer - gleichzeitig:**

11.

Schindler, Franz, Stettler

Schindler *ruft gegen die Gartentür.* Franz, hiufsch du mer hurti!
Franz *Auftreten nach Pause.* So hätsch di drei Zäntner
 flachrückt - We no öppis sött sy, de rüefisch mer
 eifach, bi im Momänt do usse, mues d Räbe no
 bschuele, wei de cheibeschön trääge.

Sie tragen den Schrager gemeinsam hinaus. Licht auf Velo mit Stettler.

Stettler *begrüssst die Zuschauer.* Gogrüessechmitenangere!
Rhythmisches Sprechen zum Pedalen. Gseht der: jetz
bin i ou scho sowyt, dass me mer das tuet befäle, won i
doch gar nie ha wöue! So cha me näbe der Pischte
lande. *Im Stillstand.* Wen i jetz no grad wüsst, was my
Frou mit mer vorhet - dass si mi dohäre het greiset - hät
si gärn en angere Maa zrügg? - *Beginnt das Pedalen wieder.* U we si das wett - wi schaffen i das - i mym
Auter u Zuestang, wo me so ring nümme umchehrt, wiu
eim d Jaar haut doch brämse. U hät si ne überhoupt
verdienet, dä anger Maa?

Die Gruppe vom Trainingslauf zurück, Bäriswil als Letzte.

12.

Stettler, Bäriswil, Fränzi, später Yvonne.

Bäriswil Dir gfauet mer uf däm Gstelaasch! Syt ja ganz gwautig
 am Schaffe!

Stettler Gchrampfet isch das! Nid freiwiug, uf Befääu!
Bäriswil U de dä Trainingsaazuug!

Stettler Da han i äxtra für do gchouft!
Bäriswil Heit dir so ne Garderobe!

Stettler Nid das i chönnt säge - ender fasch keni!

Fränzi dazu.

Bäriswil Das isch mys Gotteching, ds Fränzi, im Momänt do aus Ushiuf - wartet uf ene Lehrsteu - das isch der Herr Stettler.

Fränzi Freut mi, Herr Stettler!

Stettler **groppelt elektrisiert, rasch vom Trainer herunter - Fränzi ist behilflich.** Das wär jetz auso das Häxli, wo mer scho zersch isch ufgfaue! Frou Bäriswil, das isch e ziiusichere Griff gsi, wo der das Gotteching us em Glücksack heit gfischet! **Schüttelt Fränzi begeistert die Hand.** Schad mues is mit däm lo bewände!

Yvonne **erscheint auf Lauf seitlich, stoppt, horcht, beobachtet.**

Fränzi **het ihm d Backe häre.** We ds Gotti derby isch, git das ke Fläcke.

Stettler Gilbert, jetz steu der Schauter uf gniess! Gibt ihr „es chlepfigs Müntschi“. Schmatz! U de das Hutwässerli! Hmm! **Sich wieder ins innere Gleichgewicht bringend.** Uf Steuesuechi syg ds Fränzi...

Fränzi I wett gärn e Bürolehr mache.

Stettler Hesch a ne bestimmti Art vo Betriib ddänkt?

Fränzi Inträssant u viiusytig...

Stettler **taget öppis.** Prima – gloube, i wüssti do eine, wo nächschtens e Steu hätt. Mit däm tuen i de rede: "Liebe Philipp, i ha do öpper glehrt kenne, wo der uf e erscht Blick würd passe, du hesch was i weis e Lehrsteu z bsetze u win i di kenne, bevorzugsch du e Frou! U das Fränzi, cha der säge, het e Charme vom Fynschte u keis Spüürli an ihm isch künschtlech. Het es Gsichtli, wo e ke Schminki bruucht, wiu vo Natur aus verschwänderisch gsii isch. Steu der das vor: Jede Morge i settegi Ouge z luege! Aha, jetz schautet's der, gäu! Klar bin i i das Fränzi verschosse, do müesst jo eine e Chlotz sy u du bisch, so viiu i weis, kene!“ usw. Däm sötti jetz hurti chönne aalütte, das tarf me nid drei Wuche la hocke, er isch zwar gottlob nid eso eine, wo grad hurti

di Erschtbeschti nimmt - drum hei mer dert no ne Chance.

Bärwil Dä Aaruef chöjt der ar Reception bsorge, wiu das a d Hang nää.

Stettler Prima. Wenn's geit, em beschte grad na de Zwöje.

Bärwil Bim „Mädchen für alles“ sött's klappe.

Stettler Aber nume, we me das Meitschi kennt!

Bärwil Chönnt sy. **Lacht verschmitzt.**

Fränzi Herr Stettler, dir syt e Schatz! **Küsst ihn ganz schnell.**

Stettler Bin i gäng gsi - u das nid ungärn.

Fränzi Jetz aber sofort a d Büetz! **Verschwindet.**

Stettler Tonnerlihagu! Die het es Gleych (Gelenk) meh aus e Ghüderschufle. Gar e kei Frog, die chönnt ihm passe!

Bärwil I danken ech viuumoou, jetz sött i aber wieder go fuuschte.

Stettler Isch glych no gschwing es Fräägli erloubt...

Bärwil We me d Antwort nid schüücht!

Stettler Chämet der mau mit mer in es Heregschäft, wo ne Name het, für mi dert chly z berate. My Fron würd schön stuune, wen i aus "Nöje" heichäm!

Bärwil **überlegt.** Wär das euer Frou glych, we sy's wüsst...

Stettler Na däm froogen i jetze mau nid.

Bärwil Über das mues i schloff. I ha mi nie i der Art mit Gescht ygloo.

Stettler Sövu Spiuruum wärdet der hie öppe ha, aber i la nech gärn Zyt.

Bärwil Danke. **Geht.**

Stettler **glaubt sich allein.** Ds Üssere isch nid aus, i weiss scho. Aber für myner Spinnhuppele do obe z erläse, han i jetz ömu no gueti zwo Wuche Zyt. Hagu, was sy das für Froue! Drum louft di Bude wi gsaubet, hie isch der Gascht äbe no öpper, er wird aus Pärson wahrgnoor, u entsprächend behandlet. Ds Portmenee chunnt ersch viiu speter!

13.

Stettler, Yvonne

- Yvonne* Danke für di träffendi Zämfassig, genau so chan i my
Bricht abschliesse.
Stettler Dir müesst e Bricht schrybe?
Yvonne Ja, i ha ne gschäftleche Uftrag.
Stettler Aber nid öppe e Rapport über mi!
Yvonne So eine würd viiu z inträssant!
Stettler Hoppla! **Geht.**
Yvonne **setzt sich seitlich, notiert.**

14.

Yvonne, Georges

- Georges kam seitlich von hinten an Yvonne heran.*
Yvonne **die ihn gespürt hatte.** Jetz hesch grad öppis verpasst.
Georges Was de?
Yvonne Es Gspräch, e Szene - won is aus git, wo mer für üse
Bricht über das Kurhuus bruuche!
Georges Ou prima! De chöj mer's vo jetz aa eifach lo plampe, un
is angerne Sache zuewände, aber zersch mau uf d
Pischte... **Startet auf und davon.**
Yvonne Im Troum isch mer öpper Liebs gstorbe, jetz isch es
gscheh.
Blackout

15.

Erlers unter sich.

- Frau Erler* Jetz sötte mer dänk mit eim vo dene Here go rede,
süsich hätte mer gar nid bbruucht z cho.
Erler Mir o klar.
Frau Erler I wett lieber zum Manser.

Erler Guet, de geisch du zu däm, i für mi go zum Zingg.
Frau Erler Das geit nid, mir müesse beidi zum Glyche, mir wein is ja la berate.
Erler De wär zum Glyche auwä scho besser.
Frau Erler De haut Zingg... i Gottsname.
Erler Aber jetz geisch zersch mau du, du hesch mi schliesslech dohäre zwängt, un ii bi cho - ha der gfouget!
Frau Erler Auso, abgmacht, de go zersch ii.
Erler Vo was wird de gredt?
FreErler Vo däm, wo mues gredt sy, wo mer scho paarmou drüber gstürmt hei.
Erler Auso vo auem!
Frau Erler Natürlí, es ghört jo aus zäme.
Erler De haut. Das wird mer e Murx gää.
Frau Erler De gohn i jetz zu der Frou Bäriswil...
Erler Was wosch mit dere?
Frau Erler Nis go aamäude!
Erler Richtig, das mues me dert.
Frau Erler Hesch o chly Fröjd gha am Tanze?
Erler Eh gwüss no...
Frau Erler Tanze sötte mer äbe meh!
Erler Rächt hesch.

16.

Frau Erler, Bäriswil
Frau Erler *etwas geniert, darum so umständlich.* Frou Bäriswil, i möcht üs zwöi gärn für zum Herr Zingg cho aamäude...
Bäriswil Isch prima - I nimen aa, jedes für sich?
Frau Erler Uf au Fäll!
Bäriswil Morn het's für eis Platz...

Frau Erler Scho rácht, i ga zersch.
Bärwil Das isch so lieblech: zersch geit gäng d Frou! Der Maa chönnt de übermorn, dir am zwöi, är am drü.
Frau Erler I ha der Maa lo bestimme... sy mer ächt bim Herr Zingg a der ráchte Adrässe?
Bärwil Ganz sicher.

17.

Yvonne, Georges

Yvonne I sött der unbedingt öppis säge...
Georges Du bruuchsch nid wyter uszhole, i bi im Bild.
Yvonne staunt.
Georges I ha's nid gsuecht, bi nech haut derzueglüffe - du bisch mer kei Antwort schuudig.
Yvonne Ach Gott Georges, wo landen ii zletscht o, im Momänt bin i so heimatlos...

Blick in Blick.

Georges I müsst das Angerschsy akzeptiere. O wen is nid chönnt verstoo.
Yvonne I mues das für mi abkläre - du kennsch mi, i bi so - aber desstwäge wett i di nid verlüüre!
Georges Wág so me Henriettli! Gwüss nid! Das het mit user Arbeit nüüt z tüe.
Yvonne Du bisch haut gäng wieder der Bescht! Hoffetlech het is süsch niemmer gseh, süsch hei mer de ds Gschnorr!
Georges De wär i de ou no do!
Yvonne Ach, werum chan i nid sy, wi du mi gärn hättisch...
Georges I säge's nid gärn, aber jetz mues es si: du läbsch privat uf Sparflamme, aber ou Sparflamme brönne Löcher, u si brönne vor auem dii säuber. U jetz fang bitte nümm a mit däm.

18.

Frau Erler, Zingg

Zingg weist **ihr einen Platz an.** Em liebschte würd i eifach zuelose.

Frau Erler beginnt nach Besinnungspause ruhig und überlegt. Es isch ganz e eifachi Gschicht, wo gäng wieder vorchunnt, wo aber bi üs jetz schwiriger wird... wäge däm sy mer do. My Maa, der Egon, isch Chef vo me mittugrosse Betriib, wo gäng no flott louft.

Zingg Ghört dä Betriib ihm?

Frau Erler Ja, är het nen ufboue. I bi mit guet zwänzgi aus Hushäutere bin ihm yträtte u das mit Aahang, mit eme Buebli.

Zingg Wiu en Angere on no a nech het Fröjd gha.

Frau Erler I ha denn nid schlächt usggeh - Für en Egon isch das Ching keis Problem gsi, er het eifach gseit: auso - de haut! Mir hein is bim Tanze glehrt kenne. Er het sech totau i mi verknaut gha, isch ewig lang i mi verliebt gsi. Denn hei mer üsi schönschi Zyt gläbt! Wo für mi no toller hät chönne sy, we mys schlächte Gwüsse nid gsi wär. **Zingg wartet auf die Fortsetzung.** So richtig verliebe cha me sech einisch im Läbe - u wen i das nid wär gsi, hät mi dä Maa nid chönne verführe. Dass er e Vogu isch, han i z spät gmerkt - un i ha chönne froh sy, dass er schi nümme zeigt het. Aber bblibe isch mer das Buebli! Wi het mi das tröschtet, wi han i das gärn gha. Dermit sy mer äbe bim schlächte Gwüsse: Han i der Egon nume ghürate, für guet versorget z sy bin ihm... für em Buebli wieder e Vatter z gää – ghüratet, mi chönnt fasch säge - mit Berächnig, ohni Verliebtheit...?

Zingg Heit der di Ahnig scho meh gha, dass es eso chönnt gsi sy?

Frau Erler Di Ahnig het mi bständig verfouget. I ha se nid chönne wäggsschiebe, o wen er gäng lieb isch gsi mit em Ching. Är het's nach em Hochzyt grad adoptiert.

- Zingg* Dir heit auso nie müesse ds Gfüeu ha öje Maa merk
öppis dervo...
- Frau Erler* Hät er'sch gmerkt, de hät i das ou.
- Zingg* Aber jetz gloubet der, hüt würd öje Maa nümm säge: de haut...
- Frau Erler* Mir sy no lang nid bi „hüt“! Zersch sy no Sache passiert. **Sie kämpft aufsteigende Gefühle nieder.** Üses gmeinsame Glück het dduuret, bis mer beidi wahnsinnig erchlüpft sy, wiu si kei's zwöit's Ching het gmäudet. Do het sys lange Schwyge aagfange, monatlang chuum es Wort, ds intime Läbe abgstorbe, Er het sy üs chuum meh ggachtet, fasch, wi we's is nid gääbti. Em Änd han i das Schwyge bbroche: so chönn es nid wytergoo, u no paar lang u guet überleit Sätz - do het er mi fasch verdrückt u ggrännnet. Druf isch er zumTokter u het im Spital aus gnau lo abkläre - mit em Ergäbnis: zeugungsunfähig - Es furchtbars Wort für ne Maa - u nid weniger schlimm für sy Fron, wo weder cha häuffe no tröschte. I han ihm du eifach müesse Zyt loo. **Sie schnäuzt sich.**
- Zingg* **nach Pause, gerührt.** Jaa, so ne gchränkti Manns-Ehr, cha das nid nochevouzieh, aber vorsteue cha mer'sch, das Gfüeu, jetz weniger wärt z sy, im schlimmschte Fau nüt meh. Dä Gedanke hocket töif i de Mannschöpf - wäge eim Punkt: was säge jetz d Lüt!
- Frau Erler* Die hei denn höchshc aaständig reagiert, mir hei nie e Ton müesse ghöre. Teu rede gäng vo der schlächte Wäut - da isch nüt a re uszsetze gsi.
- Zingg* Das man i nech ggönne.
- Frau Erler* Rächt lang hei mer Rueh gha, das het über Beziehig guet taa. Das gmeinsame Unglück het is enang neecher bbraacht, es het ihm viiu ghuuffe.
- Zingg* Isch bi öjch on no Mitleid im Spiiu gsi...
- Frau Erler* Vilicht o chly, aber vor allem Liebi. **Mit der in Glaubensdingen üblichen Beschämtheit.** Für meh

- Liebi han i no lehre bätte u si isch mer gschankt worde.
 - Dir heit d Ougsbraue glüpft..-
- Zingg* I ha se glüpft, will's mi fröt, dass dir das aasprächet -
 das wird süssch z säges vo aune im Schnäugang umfahre
 - di meischte sy do schyniert.
- Frau Erler* Grad wird mer bewusst: vo däm han i süssch no nie
 gredt. I ha ehnder Müej mit der Religion, wiu d
 Möntsche gäng nume chriege derwäge. I reden ou nie
 vo Gott, wiu mer von ihm keis Biudnis wott mache. Für
 mi isch das eifach d "Oberleitig"! Die het mer e Glaube
 gschankt, u für dä bi re dankbar, sit denn chan i bätte.
- Zingg* "religio" heisst jo: zrüggbbunge sy, wi der Bärgstyger
 am Fix-Seu! (Seil)
- Frau Erler* Amen Ort isch zwar gstange, bätte syg nüüt aus e
 Säubschthypnose...
- Zingg* En Art vo "sich säuber zuesprüche"
- Frau Erler* Vilicht - ou das söu mer rächt sy. Houptsach, es git mer
 Chraft!
- Zingg* Dir machet das guet.
- Frau Erler* U so sy di Jaar ume, taarf säge, rächt schmärzlos, mir
 hei lehre umgoo mit üsem Schicksau. Bis du das i der
 Schueu passiert isch, wo aus wieder früscht het ufgrupft:
 wo ne Mitschüeler em Reto bi mene Krach, vor aune
 het vüürgha, er syg gar kei richtige Erler. Wi dä Bueb
 denn isch heicho - u win er is aagluegt het! Er isch
 denn e Föjfteler gsi - mir hätte ne über sy Härkunft
 ersch speter wöue ufkläre. Es isch unger dene Umständ
 wahnsinnig schwirig gsi, di rächte Wort z finge. Der
 Bueb het chuum oppis druf gseit het ou nüüt gfrog, nie
 es Wort über das.
- Zingg* Er het's auso säuber verschaffet.
- Frau Erler* Das tarf me hüt säge. Eis Guets het dä Zwüschefau
 sicher ga: der Reto het wi verruckt afo lehre, Sprache
 vor auem, het der Gymer gschafft. Vilicht eifach für
 disne z zeige: we zwar scho kei richtige Erler, so bin i

glych öpper! Er het scho jetz e sehr gueti Steu, aber er chunnt säute me hei. **Seufzt.**

Zingg Na däm Zwüschefau, wi der säget - isch du wahrschynlech es Greed losggange.

Frau Erlér Sicher, wiu jetze jede het gwüssst, werum mer nume eis Ching hei. Aber der Egon isch tapfer bblibe. Nume der Fade zum Reto isch dünnere u dünnere worde. Beid hei sech vonenanger zrüggzoge. Si sy zwar gäng aaständig bblibe, hei aber weeni gredt mitenang.

Zingg U jetz, was erwartet der vo mer?

Fr. Erlér Hiuf natürlí - Wi me my Maa chönnt derzue bringe, mit em Bueb neue Kontakt ufznää... wiu: der Egon ma nümm so wi aube, das Ganze het ihm viiu Chraft gno, meh, aus i ggloubt hät, er isch müed, er sött der Wage nümm lang müesse zieh. Der Reto wär aus Nachfouger guudrichtig, aber er dänkt vilicht gar nid a das. E Brügg schloo sötti mer chönne, zwüsche dene zwene Manne - dass si wieder mitenang täti rede.

Blackout

19.

Georges, Rita

Rita liest auf dem Trainer, trappet unregelmässig, manchmal gar nicht.

Georges nähert sich von der Seite, betrachtet sie aus Distanz, tritt dann näher, sie unverwandt anblickend.

Rita bemerkt ihn, blickt ihn an, senkt das Buch - beide Blick in Blick.

Georges leise. Hei...

Rita leise. Hei... *Steigt vom Trainer.* Bisch du e Nordländer?

Georges Fasch chly, i go gärn dert ufe.

Rita Nimmsch mi mau mit?

Georges We de chunnsch... **Breitet die Arme aus.**

Rita *steht regungslos, springt plötzlich in seine Arme, flüchtiger Kuss - Distanz - gespannte Ruhe.*

Rita *leise, zärtlich-beherrscht.* Der finnisch Tango chönne mer afe...

Georges Mit däm het's aagfange!

Rita Aber es git viiu Sache z bespräche, won i zersch mues überdänke. Drum gnue jetz für hüt - muesch mer Zyt loo.

Georges Jetz wosch mi di ganz Nacht lo zable.

Rita No paare wahrschynlech - das chan i der nid erspare - mues jetz nachedänke, das ghört zur Rita, a das chönntisch di afe gwane.

Georges We's nume das isch...

Rita **nimmt rasch Distanz, will noch keine Nähe.** I ha di gspürt vori, das isch bereits klar - auso e ganz wichtegi Sach! A däm chasch di ha.

Blackout

20.

Erler, Zingg

Zingg So wei mer drahi, Herr Erler.

Erler Sie het ech doch sicher ds Meischte scho gseit...

Zingg Het sie nech nüt rapportiert?

Erler Sie töörf nüt säge, hets gheisse.

Zingg Prima. Öji Meinig nähm mi jetz wunger, mues beid Syte ghört ha, bevor i öppis cha säge derzue.

Erler **nickt.** Vom Bueb heit der o gredt...

Zingg Sicher ume e Bitz wyt, wiu das eigeblech öjch betrifft.

Erler Mii, wo gar nid der Vatter bi...

Zingg Grad wäge däm: Öjes Verhäutnis zum Bueb isch sicher es angersch aus das vo syr lybleche Muetter.

Erler Ganz klar.